

den Fähigkeiten. Was nützen Wortanhäufungen? Ich fühle, daß man dies Aroma von Farben, Gerüchen und Bewegungen nicht wiedergeben kann, jedenfalls für keinen Europäer. Es gäbe für ihn keine Anhalts-, keine Vergleichspunkte, keine geläufigen Begriffe, die er als Maßstab hier anlegen könnte. Neapel, Schimonoseki, ein Kaffernkral sogar: das steht noch alles einigermaßen begriffsfest da, hat einen geistigen Rahmen, in den man es hineinstellen kann. Auch Damaskus, Kairo, Bagdad selbst, das geht noch alles, das ist Marke „Orient“, das kennt man. Aber Tiberias? Tiberias, nein, das geht nicht in ein europäisches Hirn hinein. Das ist einfach das Chaos, das Wilde, das Ungegliederte, *das Allesgleichzeitige*, das unvorstellbare Tohuwabohu.

Ihr wollt dennoch? Gut, versuchen wir ein paar verrückte Pinselstriche. Mehr kann ich nicht versprechen.

Bunter Schmutz; ein Rad, das sich unaufhörlich dreht, auf dem alle wildschreienden Farben schließlich zu einem unwahrscheinlichen Grau verschwimmen; ein Haufen zer Schlagener brauner Töpfe, ein altes Fischfaß voll wimmelnder Wesen, die eher an Maden als an Menschen erinnern; ein stinkendes Labyrinth, verstopft mit beweglichen Körpern, die an der Sonne zerfließen; etwas, das 200 Meter unterhalb des Meeresspiegels und doch in der tollsten Sonne der Welt ist. Ein Lumpenorient unterhalb des untersten Orientes, sowie es unterhalb des Proletariates ein Lumpenproletariat gibt, verstoffene Taschendiebe, die die Finger nicht mehr lang machen können, zerfressene alte Huren, die am hellen Tage Laternen meiden. — Kein Mensch weiß, warum das gerade hier sein muß, in der Stadt der Herodias. Aber es ist nirgendwo auf der Welt etwas Aehnliches zu finden, auch in Palästina nicht, auch in der Jerusalemer Altstadt nicht, die doch gerade toll genug ist.



Ehmisen